

Park & Garden: Die Ruhe vor dem Ansturm



Bei dem Wetter ist jedes schattige Plätzchen recht: Karl-Heinz Lamp (49) gönnt sich in seiner Mittagspause eine Mütze voll Schlaf, dann geht es weiter mit dem Verlegen von Rollrasen und Blumengießern.

Fotos: HILTROP



Die Aufbauarbeiten zu „Park & Garden“ auf dem Stockseehof sind in vollem Gange.

VON HEIKE HILTROP

Die Vögel zwitschern zwischen den knorrigen alten Bäumen, im Teich quaken die Frösche, und eine Entenfamilie zieht gemütlich ihre Kreise. Ein ausgesprochen idyllisches Bild, das der Park von Gut Stockseehof in diesen Tagen bietet. Doch ab Donnerstag, 5. Juni, ist es vorbei mit der Ruhe. Das Areal wird zur Kulisse für die Ausstellung „Park & Garden“.

Die 160 schneeweißen Pavillons für die größte Messe für Garten- und Landhausaccessoires im Kreis Segeberg stehen schon.

Die Helfer legen zurzeit letzte Hand an, verlegen Rollrasen, schütten Holzhackschnitzel aus und wintern die Fenster der Spitzdachzelte. Und so mancher Aussteller, dessen Sortiment im wahrsten Sinne des Wortes schwergewichtig ist, packt seine Ware bereits aus.

Allein 30 Gartenbaubetriebe wollen Pflanzenvielfalt für die heimische Scholle präsentieren – edle Rosenzüchtungen, Wildkräuter, Stauden und ganze Bäume. Über 150 Aussteller bieten zudem alles an, was Haus und Hof, Garten und Terrasse schmückt. Gut 20 Künstler und Kunsthandwerker stellen ihre Objekte vor. Und kulinarisch geht der Wochenendausflug vor allem nach Frankreich.

Auch in diesem Jahr werden an den vier Tagen des ersten Juni-Wochenendes 30 000 Besucher erwartet, die nicht nur in fast schon englischer Gartenatmosphäre gemütlich shoppen, sondern auch jede Menge „Ideen pflücken“ können, wie es das Motto verspricht.

Einer der besonderen Punkte ist seit einigen Jahren der Gartenwettbewerb „Small Gardens“, der auch in diesem Jahr nicht fehlt.

Doch anders als in der Vergangenheit richtet sich der Fokus dieses Mal auf das Thema Wildnis- und Bauerngärten – einmal als Teil urbanisierter Landschaft, einmal als blühende Patchworkdecke im bunten Farbenspiel oder als klassisches Staudenparadies. So unterschiedlich wie ihre Gestalter sind auch die kleinen Gärten, die im Wettbewerb von einer Jury bewertet werden. Sie fällt bereits zu Ausstellungsbeginn ihr Urteil und prämiiert den schönsten Garten – obwohl dies natürlich ganz in den Augen der Betrachter liegt, die sich zum Eintrittspreis von zwölf Euro für „Park & Garden“ (Kinder ab zwölf Jahre drei Euro) ein Bild machen können.

Von Donnerstag bis Sonnabend hat die Ausstellung zwischen 10 und 19 Uhr geöffnet, am Sonntag in der Zeit zwischen 10 und 18 Uhr.



Auch in diesem Jahr gibt es wieder Schaugärten in den unterschiedlichsten Richtungen.